

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, RAIMUND-HUBER-STRASSE 5
76829 LANDAU

Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Stadtverwaltung
Marktstraße 50

76829 Landau

RH 18/15

sa

Bündnis 90/ Die Grünen Landau
Stadtratsfraktion

Susanne Schröer
(Fraktionsvorsitzende)
Raimund-Huberstraße 5
76829 Landau

Tel.: 06341/937449 (P)
06341/684144 (D)

s.schroer@gruene-ju-landau.de

Landau, den 17.05.2010

Antrag zur Modifizierung der Restabfallsammlung und Neufestsetzung der Müllgebühren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Namen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, bitte ich Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 25.05.2010 zu setzen. Der Stadtrat möge beschließen:

Die neu fest zu setzenden Müllbehältergebühren für den Volumenbedarf der Mülltonnen werden weiterhin wie bisher nach dem linearen Mengenverbrauchsprinzip in der Verbrauchseinheit = Liter (l) berechnet.

Begründung:

Die in dem Entwurf der EWL neu fest zu setzenden Müllgebühren für den Volumenbedarf der Mülltonnen führen zu einer Preiserhöhung der kleinen Mülltonnen von 0,11 Euro auf 0,15 Euro pro l.

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hält die neue Kalkulation für den Verbraucher verwirrend und absolut nicht transparent. Sie setzt kein klares und deutliches Zeichen, dass derjenige, der wenig verbraucht auch wenig bezahlt. Das kann in der Folge dazu führen, dass das bisher festgeschriebene Müllvermeidungsprinzip auf die Dauer in ihr Gegenteil verkehrt wird.

Wenn schon die Fraktionen erheblichen Beratungsbedarf zum Verständnis der neuen Müllgebührenordnung angemeldet haben, ist es für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen nicht ersichtlich, wie das neue Regelwerk den Verbrauchern verständlich vermittelt werden kann. Das entspricht nicht den Regeln für Verbraucher und auch nicht dem Leitbild der Lokalen Agenda 21.

In der Stadtratssitzung vom 27.04.2010 hat der Stadtrat beschlossen dem Konvent der Bürgermeister/innen europäischer Städte beizutreten mit dem Ziel unter Einbeziehung der Bürger/innen den Kampf gegen den Klimawandel aufzunehmen.

Mit der komplizierten und unübersichtlichen Modifizierung der Restabfallsammlung wird es dem Verbraucher erheblich erschwert seinen persönlichen Beitrag der Müllvermeidung in einem Kosten-Nutzen-Rahmen zu erkennen. Es wird eher zu vermuten sein, wie bei allen komplizierten Vertragsverhältnissen (siehe Verträge der Mobilfunk-Anbieter), dass der Verbraucher dann seine Entscheidung in erster Linie nach dem wirtschaftlichen Erfolg ausrichtet und nicht nach umweltverträglichen Kriterien. Dagegen vertritt die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen die Position: Umweltschutz muss für den Verbraucher transparent und leicht umzusetzen sein!

Susanne Schröer

(Fraktionsvorsitzende)

